

Grenacher

Lieber Christoph Häring

Ich las es in dieser Zeitung: Als Chef eines Unternehmens, das in Eiken domiziliert, aber in Pratteln gross geworden ist, engagieren Sie sich am schweizweit grössten Event dieses Jahres, der Ende August ebenfalls in Pratteln stattfindet. Für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) Ende August bauen Sie den Gabentempel für die 280 Schwinger, 72 Steinstösser und 20 Hornusser-Teams.

Wobei: Es wird kein hundsnormaler Bau, in dem sich hoffentlich auch die beiden Schmid-Buebe aus Wittnau bedienen dürfen. Eidgenosse David Schmid ist nach seinem erfreulichen Rücktritt vom Rücktritt sowieso heiss auf einen zweiten Kranz an einem Eidgenössischen, nachdem dazu 2019 in Zug ein munziges Viertelpünktli fehlte.

Item: Im Gabentempel dürfen sich die Schwinger an Lebendpreisen, Fahrzeugen, allerlei Elektro- und Haushaltsgeräten oder Ehrengaben wie Stabellen, Glocken oder Treicheln bedienen. Die rund 400 Gschänkli können vor dem Fest gut zwei Wochen lang von uns allen bestaunt werden – in einem wunderbaren Häring-Holzbau. Das Fricktaler Unternehmen baut einen veritablen Dom wie die «Saldomes» zwischen Rheinfeldern und Möhlin: Ein Kuppelbau, 14 Meter hoch und mit einem Durchmesser von 47 Metern; ein gigantisches Bauwerk aus 60 Kubikmeter geformtem Brett-schichtholz und einer teiltransparenten Aussenhaut.

Nach dem ESAF wird der Dom abgebaut, Anfragen für Vermietung oder Kauf, sagen Sie, «nehmen wir gerne entgegen».

Danke! Das ist für uns Fricktaler eine grandios tolle Offerte und wir wären wahrhaftige Vollduppen, wenn wir diese Chance nicht packen würden!

Wir denken ja schon an eine Seilbahn über den Rhein! Wir träumen schon die einstigen Swissgrid-Räumlichkeiten in Laufenburg als Standort eines Business Incubators schön! Also gibt es bestimmt auch genügend pffiffige Ideen, wo ein solcher Dom bei uns nutzbringend als ikonische Skulptur wieder aufgebaut und was unter dieser stützfrei überdeckten Fläche von über 1750 Quadratmetern alles angerichtet werden kann.

Seien Sie also versichert, lieber Christoph Häring: Sie hören von uns!



Christoph Grenacher

grenacher@azkolumne.ch